Zeitschrift: Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschiffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 26 (1934)

Heft: (9): Schweizer Elektro-Rundschau

Artikel: Die Ausstattung der im Jahre 1933 in den Städten erstellten Wohnungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-922382

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zahlen zeigen mit aller Deutlichkeit, dass das Jahr 1932 noch im absteigenden Teil der konjunkturellen Bewegung liegt. Sowohl Zahl als auch Anschlusswert der verkauften Wärmeapparate sind gegenüber 1931 stark zurückgegangen. Der Rückgang zeigt sich bei den Kochherden noch stärker als bei den Heisswasserspeichern. Die Ursache dieser Erscheinung dürfte nicht allein in der Wirtschaftslage, vielmehr auch in der verstärkten Konkurrenz liegen, denen namentlich die Heisswasserspeicher ausgesetzt sind. Ihr kann aber durch geeignete Massnahmen begegnet werden.

DIE AUSSTATTUNG DER IM JAHRE 1933 IN DEN STÄDTEN ERSTELLTEN WOHNUNGEN

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit wird von 1934 an in den meisten Städten im Anschluss an die halbjährlichen Erhebungen über die Wohnbautätigkeit auch Feststellungen machen über die Ausstattung der neuerstellten Wohnungen mit elektrischem oder Gaskochherd, Boiler, Badezimmer, Lift, sowie Heizung. Für 25 Städte war es möglich, bereits für die im Jahre 1933 erstellten Wohnungen die Angaben zu erhalten, allerdings teilweise noch unvollständig. Wir geben im folgenden die in Nr. 6 der Zeitschrift «Die Volkswirtschaft» vom Juni 1934 publizierten Zahlen wieder, soweit sie die Kochherde und Boiler betreffen. Letztere Rubrik ist insofern unsicher, als nicht gesagt ist, ob es sich um elektrische oder Gasboiler handelt.

Tabelle 1
Ausstattung der im Jahre 1933 erstellten Wohnungen nach Städten

Städte	Von 100 erfassten Wohnungen haben:		
	Kochherd		Boiler
	elektrisch	Gas	
Zürich	29,7	70,3	45,7
Bern	38,2	61,6	91,3
Lausanne	—	—	100,0
St. Gallen	3,2	96,8	66,4
Winterthur	—	95,5	48,9
Luzern	0,8	99,2	64,6
Biel	0,8	99,2	81,2
Neuenburg	13,2	86,8	71,7
Thun	6,7	87,4	65,5
Lugano	—	100,0	74,2
Köniz	13,0	77,5	84,1
Total 11 Städte	24,1	75,2	74,3
Uebrige 11 Städte	29,7	65,5	81,8
Total 22 Städte	24,5	74,5	74,9

Tabelle 2 Ausstattung der im Jahre 1933 erstellten Wohnungen nach der Zimmerzahl

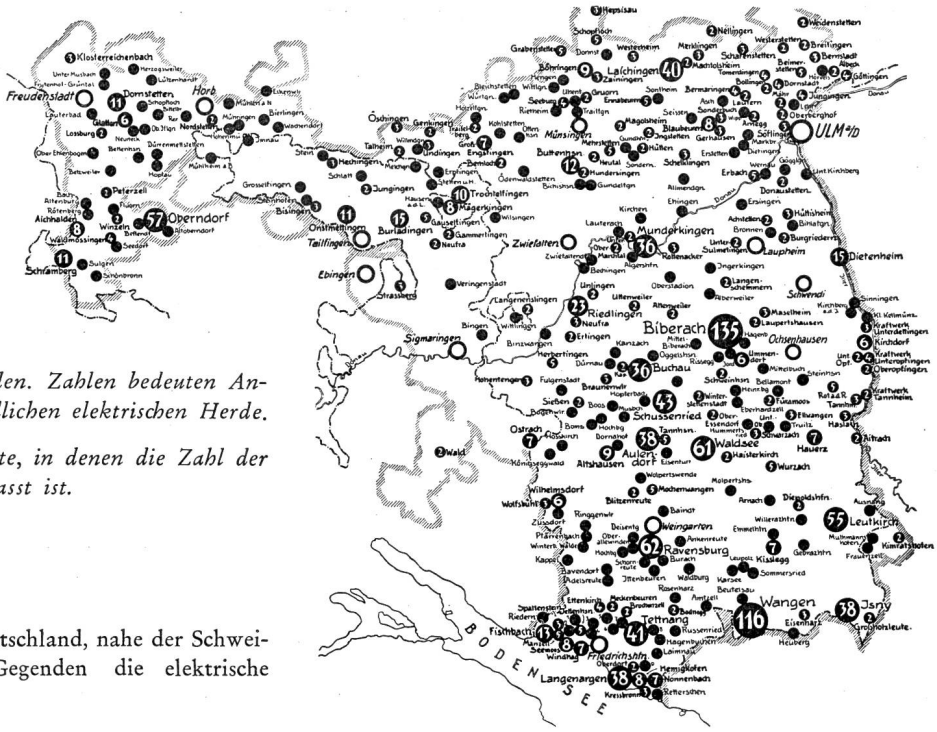
Zimmerzahl der Wohnungen	Von 100 erfassten Wohnungen haben:		
	Kochherd		Boiler
	elektrisch	Gas	
1	29,5	69,1	67,5
2	30,8	68,7	69,0
3	22,5	76,7	78,9
4	22,7	75,8	72,9
5	19,2	78,2	75,1
6 und mehr	19,9	77,8	90,3
Total	24,5	74,5	74,9

Der amtliche Bericht schreibt zu diesen Zahlen: Mit Bezug auf die Art der Kochgelegenheit lassen sich die Ergebnisse der Erhebung dahin zusammenfassen, dass zwar in fast allen erfassten Städten die Ausstattung der Neubauwohnungen mit Gaskochherd überwiegt, anderseits jedoch die elektrischen Kochherde namentlich in einzelnen Großstädten eine verhältnismässig, starke Verbreitung aufweisen. Das ist vor allem in Bern und Zürich der Fall, wo annähernd 40 % bzw. 30 % der im Jahre 1933 erstellten Wohnungen mit elektrischem Kochherd versehen sind. Im Total der erfassten Wohnungen sind nahezu ¼ mit elektrischem und annähernd ¾ mit Gaskochherd ausgestattet.

Die bei den neuzeitlichen Wohnungen starke Verbreitung der Boiler erhellt aus der Tatsache, dass ¾ der erfassten Wohnungen diese Art der Warmwasserversorgung aufweisen. Die in Lausanne erstellten Wohnungen (nur 2. Halbjahr) sind durchwegs, und die in Bern erstellten Wohnungen zu mehr als $^9/_{10}$ mit Boilern ausgestattet, die auch in der Mehrzahl der übrigen Städte bei den meisten Neubauwohnungen vorhanden sind.

Die Gliederung der Ergebnisse nach der Zimmerzahl der Wohnungen in Tabelle 2 ergibt, dass als Kochgelegenheit in allen Wohnungsgrössenklassen der Gaskochherd überwiegt, anderseits zeigt sich aber unabhängig von der Wohnungsgrösse auch durchwegs eine verhältnismässig starke Verbreitung der elektrischen Kochherde, die sich in den Kleinwohnungen am häufigsten vorfinden. Die Boiler sind bei den eigentlichen Kleinwohnungen etwas weniger stark vertreten als bei den grössern, jedoch sind auch bei den Ein- bis Zweizimmerwohnungen noch mehr als $^2/_3$ mit Boilern ausgestattet. *Härry*

Verbreitung elektrischer Kochherde im Versorgungsgebiet der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke, Biberach a. d. Riss
Stand am 1. Juni 1934



● *Standorte von elektrischen Herden. Zahlen bedeuten Anzahl der an einem Orte befindlichen elektrischen Herde.*

○ *Mittelbar versorgte grössere Orte, in denen die Zahl der angeschlossenen Herde nicht erfasst ist.*

Die Abbildung zeigt, dass in Deutschland, nahe der Schweizergrenze, auch in ländlichen Gegenden die elektrische Küche grosse Fortschritte macht.

KLEINE MITTEILUNGEN, ENERGIEPREISFRAGEN, WERBEMASSNAHMEN

Ausstellung elektrischer Haushaltapparate in Couvet

Die neu gegründete Vereinigung zur Förderung der Wirtschaft im Val-de-Travers hat sich als eine ihrer ersten Aufgaben die Förderung des Elektrizitäts-Verbrauches zum Ziele gesetzt und vom 25. Aug. bis 2. Sept. 1934 in Couvet eine Ausstellung elektrischer Haushaltapparate veranstaltet, die einen vollen Erfolg brachte. Einen massgebenden Anteil an der Ausstellung hatte die *Société du Plan de l'Eau* und ihr Direktor *Adrien Berner*. Im Gegensatz zu ähnlichen bisherigen Ausstellungen wurde das Hauptgewicht nicht auf die Ausstellung von möglichst viel Apparaten, sondern auf das *Erzieherische* gelegt. Das zeigte sich ganz besonders in der Abteilung Beleuchtung, wo in einer Gruppe von 17 Zellen alle beleuchtungstechnischen Grundsätze in anschaulicher Weise zur Darstellung gebracht worden sind. Im weiteren wurden alle Arten elektrische Haushaltapparate einzeln und in Verbindung mit dem Raum, in dem sie sich befinden, ausgestellt. Die Umgebung der Ausstellung und die wichtigsten baulichen Objekte der Ortschaft wurden durch wirkungsvolle Aussenbeleuchtungen hervorgehoben und verschiedene moderne Strassen- und Platzbeleuchtungen gezeigt.

Die Ausstellung in Couvet zeigte, wie man mit verhältnismässig bescheidenen Mitteln in einer Gegend, die von der wirtschaftlichen Not in besonders starkem Masse betroffen worden ist, sich für die Förderung der Anwendungen der Elektrizität bemühen konnte. *Hy.*

Das Elektrizitätswerk der Stadt Basel an der Ausstellung für «Mutter und Kind» in Basel

In den Tagen vom 1. bis 15. September 1934 fand in der Mustermesse in Basel eine von der neutralen Auskunfts- und Beratungsstelle für Frauen in Basel veranstaltete Ausstellung statt, an der sich auch das Elektrizitätswerk der Stadt Basel in vorbildlicher Weise beteiligte. Der Stand des Elektrizitätswerks befand sich in bevorzugter Lage beim Eingang zur Ausstellung. Auf Tischen längs der Wände waren die verschiedenen elektrischen Apparate für allgemeine Zwecke und für Körperpflege übersichtlich ausgelegt. (Bügeleisen, Strahler und Heizofen, Kocher, Wärmeplatte, Schoppenwärmer, Tauchsieder, Brotröster, Nachtlicht, Kinderherd, Fön, Heizkissen, Massageapparate, Höhensonne, Inhalierapparat, Bronchitiskessel usw.) Bei jedem Apparat waren Anschaffungskosten, Energieverbrauch und Betriebskosten angegeben. Daneben sah man an grösseren Apparaten einen elektrischen Kühlschrank, einen Kochherd sowie Boiler. In einer kurzgefassten Broschüre waren die wichtigsten Daten übersichtlich dargestellt. Beigegeben waren Prospekte über die elektrische Küche und Heisswasserbereitung sowie die Einladung zu elektrischen Schaukochen. Aus einem anderen Prospekt ist ersichtlich, dass das EW Basel Kühlschränke verschiedener Provenienz (Kompressions- und Absorptionsschränke) auf Abzahlung abgibt, und zwar bei kleiner Anzahlung in Raten bis zu sechs Jahren Dauer.

Kochlehrerinnenstellen beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich

Nachdem seit einigen Jahren vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich Vorträge und Vorführungen im Kochen mit Elektrizität durchgeführt werden, wurden hiefür nun diplomierte Kochlehrerinnen angestellt. Der Stadtrat hat hiefür besondere Stellen in der Besoldungsklasse X geschaffen.

Elektroherd mit verringertem Anschlusswert

In der ETZ 1934, Heft 25 wird eine Anordnung beschrieben, die erlaubt, einen Tischherd mit einer Platte von 18 cm Durchmesser und 1200 W Aufnahme und einer Platte von 14,5 cm Durchmesser mit 1200 W Aufnahme so zu betreiben, dass die Höchstaufnahme bei zwei verschiedenen Stellungen